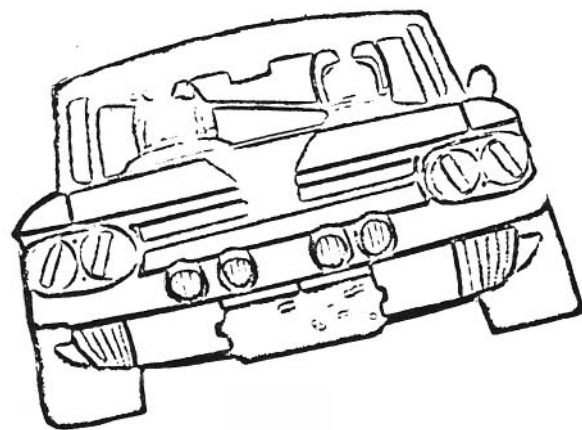


LEHRGANG

für
Fahrer
und
Beifahrer



Meine Damen und Herren!

Da das Interesse an Orientierungsfahrten ständig steigt und Beifahrer sehr gefragt sind, habe ich mich entschlossen, einen Lehrgang vorzubereiten.

Zuerst müssen wir uns über die Frage klarwerden: Was dürfen wir fahren. Als Besitzer eines Führerscheins der Klasse 2 oder 3: Alle nichtgenehmigungspflichtigen Tages-, Nacht-, 'BilderSuch-, Sternfahrten, alle anderen Rallyes, Slaloms, Turniere. Als Beifahrer benötigen Sie meistens keinen Führerschein. Angaben darüber sind den Ausschreibungen für Fahrten zu entnehmen.

Als Inhaber eines ONS - Ausweises: Alle als national ausgeschrieben Veranstaltungen in Deutschland und zum Teil auch im Ausland. Dieses sind alle Rallyes, Rennen, Speedslaloms, Bergrennen und Leistungsprüfungen. Beim Erreichen von 5 Goldplaketten erhält man dann die ONS - Lizenz.

Damit ist dann der Weg frei für alle Veranstaltungen, die der Motorsport in Deutschland sowie im Ausland zu bieten hat.

Doch so hoch wollen wir nicht greifen. Zuerst zu den nichtgenehmigungspflichtigen Veranstaltungen:

Das Wichtigste für die Teilnehmer ist, sich die Ausschreibung bzw. Durchführungsbestimmungen genau durchzulesen. Schon manche Rallye hat sich dadurch entschieden, dass sich Fahrer und Beifahrer die Bestimmungen nicht richtig durchgelesen haben. Und dann noch ein Wort an die Fahrer: Bitte vertrauen Sie Ihren Beifahrern. Sie versuchen wirklich, das Beste aus einer Fahrt zu machen. Und die Fahrer vertrauen ja auch Ihnen und Ihren Fähigkeiten! Diese Punkte sind sehr wichtig und viele Fahrer meinen, sie wüssten es besser als ihre Beifahrer. Doch solche Meinungen können leicht ins Auge gehen. Aus eigener Praxis könnte ich da unzählige Beispiele anführen.

Dieses alles nur zur Einleitung.

Nun einige Sachen in Stichworten:

1. Das Wettbewerbsfahrzeug

Versicherungsschein (1.000.000), Ordnungsgemäße Zulassung, T Ü V, Verkehrstüchtigkeit, Reifen, Bremsen, Lenkung, Beleuchtung. Zur eigenen Sicherheit.

Zusatzeinrichtungen lt. Testblatt (Homologation wird auf Anforderung kostenlos vom Fahrzeughersteller zugeschickt).

Bei anderen Veränderungen am Fahrzeug können bei der Abnahme Schwierigkeiten auftreten (z.B. verbreiterte Spur, falsche Reifen, falsche Beleuchtung, falscher Auspuff).

Vorgenommene Änderungen vom T Ü V eintragen lassen.

Andere Zusatzeinrichtungen zur Entlastung des Beifahrers:

WICHTIG: Tripmaster, Tripteller oder mindestens loomtr.-Rolle
MÖGLICH: Twinmaster und Speedpilot und ähnliche Geräte

Gute und blendfreie Beleuchtung!! Kartenbrett event. mit Magnetbefestigung. Wenn möglich 2 bis 3 Bretter für div. Kartenmasstäbe
Durchleuchtkasten, Rapidograph, Folie (Pergamentpapier), Lineal, Lupe, Tesafilm, Reissbrettstifte, Radiergummi, Schreibutensilien und Karten, Karten, Karten!!! Diese zur Schonung mit Folioplast überziehen.

Im Auto sollte sich noch folgendes befinden:

Abschleppseil, Benzinreservekanister, Wasserkanister, Feuerlöscher

Fortsetzung: Im Auto sollte sich noch folgendes befinden

Verbandskasten, Warndreieck und andere Warneinrichtungen wie Warnblinkanlage (ab 1.1.1973 Pflicht!!!), 1 intaktes Reserverad, Wagenheber.

Ferner Kleinteile wie: Keilriemen, Verteilerringer, Sicherungen, Birnen, Isolierband, gutes Werkzeug und etwas isolierter Draht (Kabel).

Mit diesen Sachen ist Ihr Auto gut gerüstet. Dem Beifahrer noch Anti - Ketz - Tabletten verpassen und dann könnté es losgehen.

Zuerst erfolgt meistens die Papierabnahme. Dabei sind vorzulegen: Führerschein, Kraftfahrzeugschein und Versicherungsbestätigung. Danach erhält man seine Bordkarte+Startnummer und Startzeit.

Dann erfolgt die technische Abnahme.

Nach der techn. Abnahme befindet sich das Fahrzeug im "parc ferme" d.h., es darf am Fahrzeug nicht mehr gearbeitet werden und es darf den Parkplatz nicht mehr verlassen.

Vor dem Start sollte man versuchen herauszufinden, welche Karte al erstes benötigt wird, damit man sich etwas vorbereiten kann.

Dann Startzeit und Zielzeit ausrechnen und an Übersichtlicher Stelle im Wagen notieren (mit Karenzzeit).

Das Ausfüllen der Bordkarte nicht vergessen.

Zum Start muss man selbst pünktlich sein.

Man achte auf die Ausführungsbestimmungen und zwar, wie die Kontro. gezeichnet sind und wie sie anzufahren sind. Die Zeitkontrollen (ZK genannt) sind meistens in der Skizze oder in den Fahrtunterl. gen eingezeichnet oder genau benannt. Ebenso die Durchfahrtskontro len (DK genannt.). Wer diese Kontrollen auslässt, wird meist mit Wertungsausschluss (a.d.W.) bestraft. (lt. Ausschreibung)

Zwischen den ZK's (Zeitkontrollen) ist eine bestimmte Fahrzeit oder ein bestimmter Schnitt einzuhalten. Ist auch noch eine Karenz: zwischen den ZK's gegeben, dann aufpassen, dass diese nicht über- schritten wird. Dabei gibt es die verschiedensten Tricks:

Start	bis	ZK 1 = 14 Min.
ZK 1	"	ZK 2 = 6 Min.
ZK 2	"	ZK 3 = 27 Min.
ZK 3	"	ZK 4 ≠ 11 Min.
ZK 1	"	ZK 5 = 46 Min.
ZK 5	"	ZK 6 = 4 Min.

Doch diese Sachen findet man nicht oft bei n.g. Veranstaltungen. Anders verhält es sich mit Schnittgeschwindigkeiten. Die Zeit wird folgendermassen ausgerechnet:

Bei 40 km/h = 60 Min. : 40 = 1,5 Min. Bruchteile des Ergebnisses werden immer mal 6 genommen.

Also 1,5 Min. = 1 Min. und 5x6 = 30 Sek. = 1 Min. 30 Sek. pro km

Beim 28 km/h-schnitt 60 : 28 = 2,14 = 2 Min. 14 x 6, = 8,4 Sek. = 2 Min. 8 Sek. pro km.

Es werden dann die gefahrenen Kilometer mit der errechneten Zeit multipliziert und so erhalten wir die Idealfahrzeit. Diese ist während der Fahrt vom Beifahrer zwischenzeitlich durchzurechnen. Aber dieses auch nur, wenn die Strecke orientierungsmässig leicht ist oder man leicht gefühlsmässig meint, dass man noch Zeit hat. Auch sind die Zeitberechnungen während der Fahrt überschläglich vorzunehmen. Also beim 28 km/h-Schnitt wird einfach ein 30 km/h-Schnitt zu Grunde gelegt. Das sind 60 : 30 = 2 Min. pro km. Dieses lässt sich sehr schnell berechnen. Kurz vor einer ZK sollte dann aber doch die genaue Zeit errechnet werden. Falls man sich

öfters verfahren hat, so stimmt der Kilometerstand nicht mehr. Es sollte dann, wenn Zeit vorhanden ist, die Strecke nachgezirkelt werden. Doch dazu kommen wir noch bei der Kartenkunde.

Die Zeitberechnung, wie sie eben durchgeführt wurde, wird in etwas veränderter Form bei der Chinesen - Rallye mit Zeitangabe verwendet. Da neisst es z. B: Fahren Sie einen 30 km/h-Schnitt. Das sind 2 Minuten pro km.

Also rechnen wir: 2 Min. = 120 Sek. : 1 km = 120 : 1.000 mtr = 0,12 pro mtr. oder 12 Sek. pro 100mtr. Wenn es dann heisst:

nach 8,4 Sek. links ab, dann sind das 70 Meter

oder 19,2 Sek.rechts ab, dann sind das 160 Meter u.s.w.

Alle anderen Formen der zu fahrenden Schnitte können gut mit dem Speedpilot bewältigt werden. Dieses aber nur so lange, wie man sich nicht verfahren hat.

Bei den ZK's die Zeit dort abwarten, wo es erlaubt ist. Falls in der Ausschreibung steht, " Halten in Sichtweite der ZK = Wertungsausschluss" so auf jeden Fall an die ZK ranfahren, denn sicher haben die anderen Teilnehmer die gleichen Schwierigkeiten. Deshalb bitte auf der Strecke öfter die Schnittgeschwindigkeit feststellen. Eine Schnitt - Tabelle erspart die Rechnerei. Das sollte eigentlich alles über die Zeitrechnung sein.

Nun zu den einzelnen Fahraufgaben:

- Skizze 1 : 200.000 (1)
- " 1 : 100.000 (2)
- " 1 : 50.000 (3)
- zerhackte Skizze (4)
- nicht masstabgerechte Skizze (5)
- Skizze ohne Karte (krummer Masstab) z.B. 1 : 70.000 (6+7)
- Chinesen-Rallye fortlaufend kilometriert
- " " von Zeichen zu Zeichen kilometriert
- " " mit vertauschten Nummern und verdrehten Zeichen
- Echte Chinesen-Rallye
- Chinesen-Rallye im Gitter
- " " mit Zeit kilometriert
- Fischgräte
- Orientierungsfahrt nach Streckenplan (OE A-Dorf nach OA B-Dorf)
- " " Streckenbeschreibung: Halteschild links ab
- Fahrt nach Koordinaten (Hoch- und Rechtswerte)
- " " Landschaftspunkten (alle Mühlen u.s.w.)
- " an Koordinatenlinie entlang
- Schallplattenfahren
- " aus bestimmten Richtungen.
- Fahrt nach A- und B-Wegen
- Bildersuchfahrten

Dieses sind nur einige, die mir so einfallen. Sicher gibt es da noch immer wieder etwas Neues. Und dann nicht verblüffen lassen, sondern ruhig überlegen.

Das Wichtigste ist, wenn eine Streckenführung laut Skizze 1: 200.000 beträgt und sehr unübersichtlich ist (in Ortschaften u.s.w.), dar auf 1:100.000 oder gar auf 1 : 50.000 übertragen. Dazu gehört einige Übung und es ist kaum im fahrenden Wagen zu schaffen, also wenn irgengmöglich, anhalten und Motor abstellen (Schütteln des Wagens vermeiden). Dieses Übertragen in andere Masstäbe sollte immer dann erfolgen, wenn Sie Zeit haben (vor ZK). Beim Übertragen nur die wichtigsten Dinge einzeichnen. Die langen geraden Strecken nur am Anfang und am Ende einzeichnen. Die kniffligen Sachen sollten jedo

mit grosser Sorgfalt eingezeichnet werden (dünnen Stift, am besten Rapidograph benutzen). Die Folie gut auf der Karte befestigen, Abmessen mit Zirkel oder noch einfacher mit einer Lupe mit eingebautem Lineal.

Dieses wären so ungefähr die Tricks, die ich Ihnen nahebringen wollte. In der Praxis sieht meistens alles anders aus. Deshalb möchte ich mit Ihnen alle diese Sachen durchspielen.

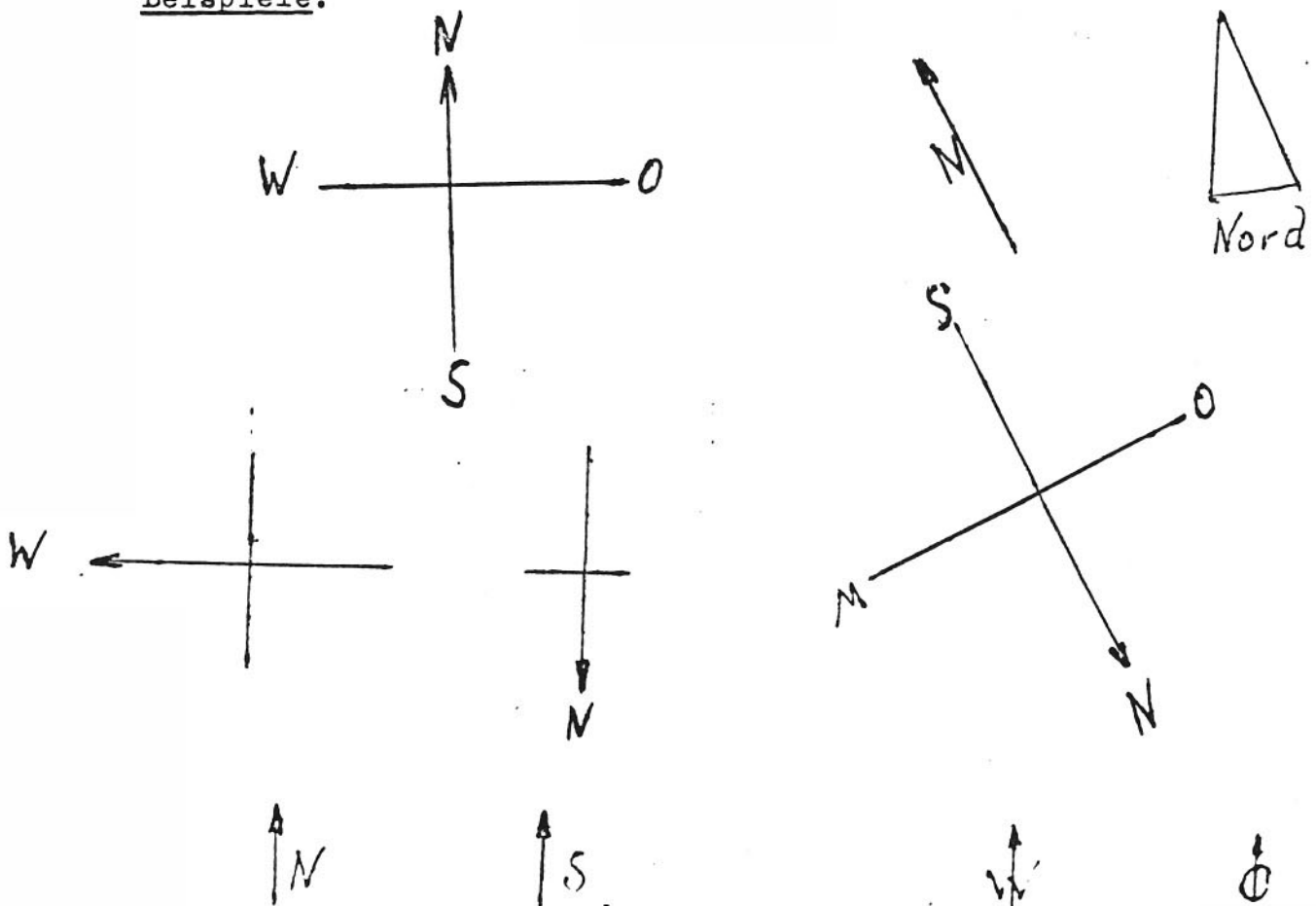
In der Hoffnung, dass Ihnen dieser Kursus gefallen hat und Sie vor allem auch etwas gelernt haben, verabschiede ich mich von Ihnen.

AUFG.:

Nordpfeile auf Skizzen

Merke: Karten sind grundsätzlich in Nordrichtung abgebildet, d.h. der obere Kartenrand ist immer Norden.
Wenn auf einer Skizze der Nordpfeil schräg liegt, drehen Sie die Skizze so, dass der Nordpfeil auf den oberen Kartenrand zeigt.

Beispiele:



Ergänzungen

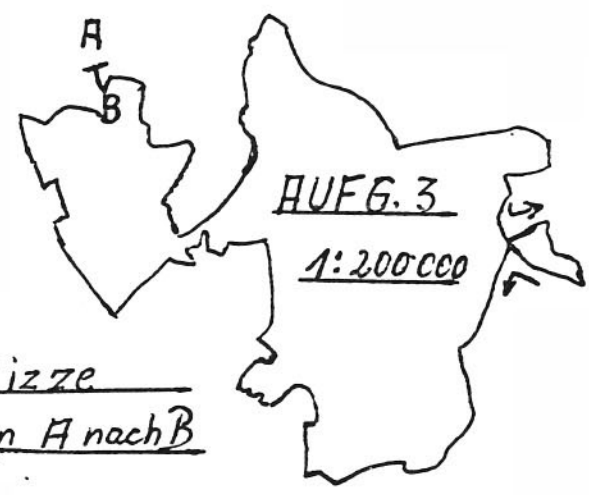
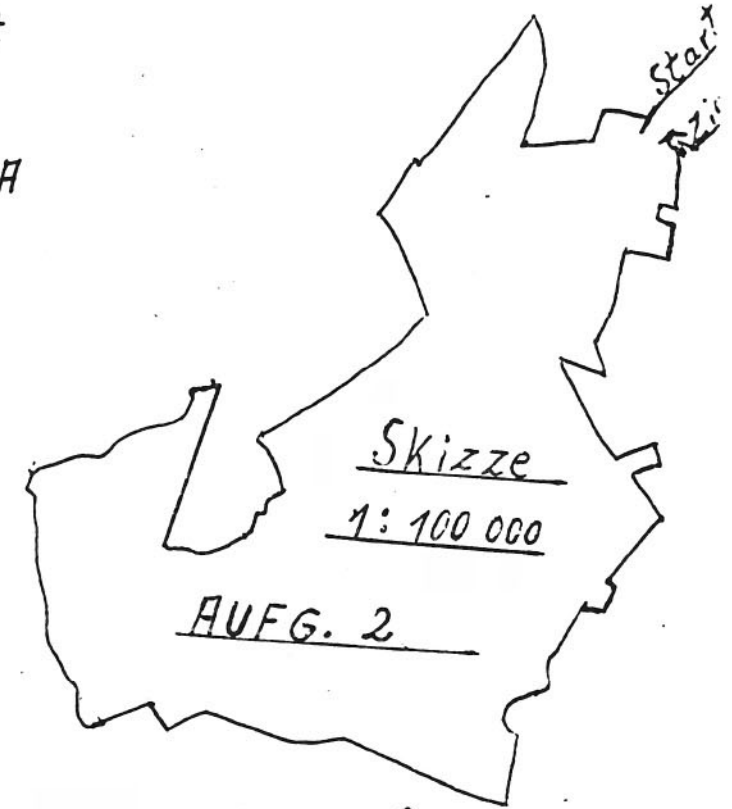
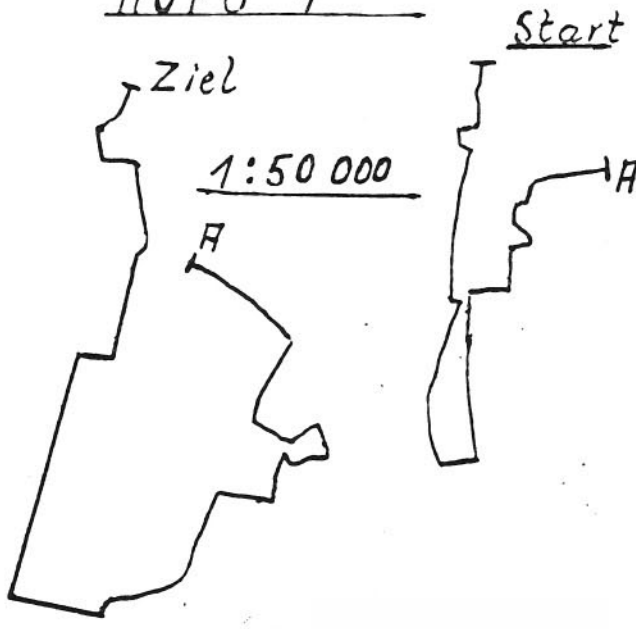
Gebräuchliche Abkürzungen:

KP	= Koordinatenpunkt
HP	= Hilfspunkt auch Hilfskoordinat
DK	= Durchfahrtskontrolle
ZK	= Zeitkontrolle
GZK	= Geheime Zeitkontrolle
AK	= Abschnittskontrolle
SK	= Sichtkontrolle - stumme Kontrolle
ÜK oder SK	= Schnittüberwachungskontrolle
OE	= Ortseingangsschild
OA	= Ortsausgangsschild

Beispiel einer Wertung in Ausschreibungen:

Ändern oder Verlust der Bordkarte	Wertungsausschluss
Geschwindigkeit mehr als 40 km/Std. in geschlossenen Ortschaften	Wertungsausschluss
Nichtbeachten der Verkehrsvorschriften	Wertungsausschluss
Beteiligung an einem Verkehrsunfall	Wertungsausschluss
Angabe einer falschen Klasse	Wertungsausschluss
Überschreiten der Gesamtfahrzeit und Karenz	Wertungsausschluss
Auslassen des Zieles	Wertungsausschluss
Mehr als 30 Minuten Verspätung an einer ZK	Wertungsausschluss
Auslassen einer ZK	Wertungsausschluss
Auslassen einer DK oder Nachholen	50 Strafpunkte
Auslassen einer OK oder Nachholen	30 Strafpunkte
Anfahren einer Kontrolle aus falscher Richtung	30 Strafpunkte
Verlassen der Fahrstrecke	15 Strafpunkte
Zu frühes Anfahren einer ZK oder einer GZK p.Min.	3 Strafpunkte
Zu spätes Anfahren einer ZK oder einer GZK p.Min.	1 Strafpunkt
Auslassen einer GZK	100 Strafpunkte

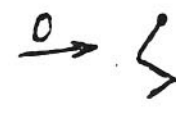
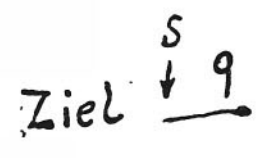
AUFG 1



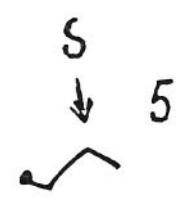
Skizze
Von A nach B



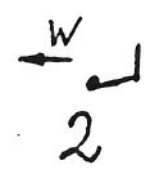
AUFG. 4
Zerhackte Skizze



8



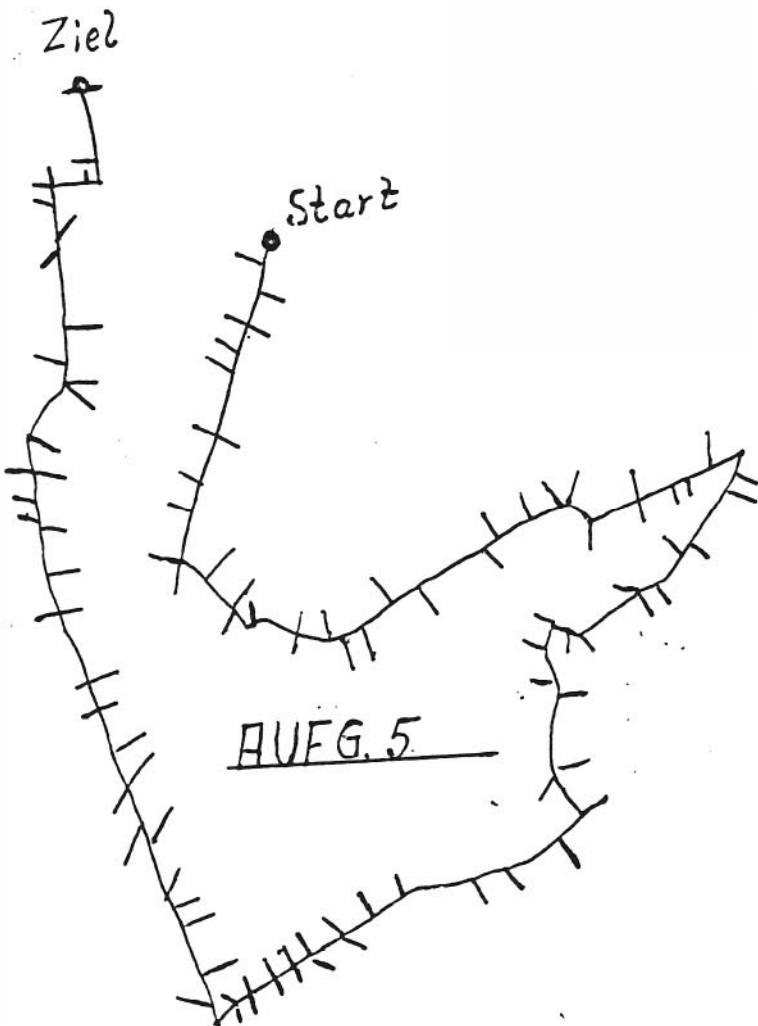
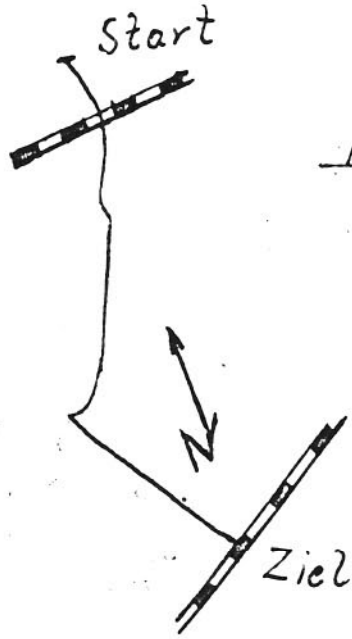
1:50 000



AUFG 6.

SKIZZE ohne KARTE

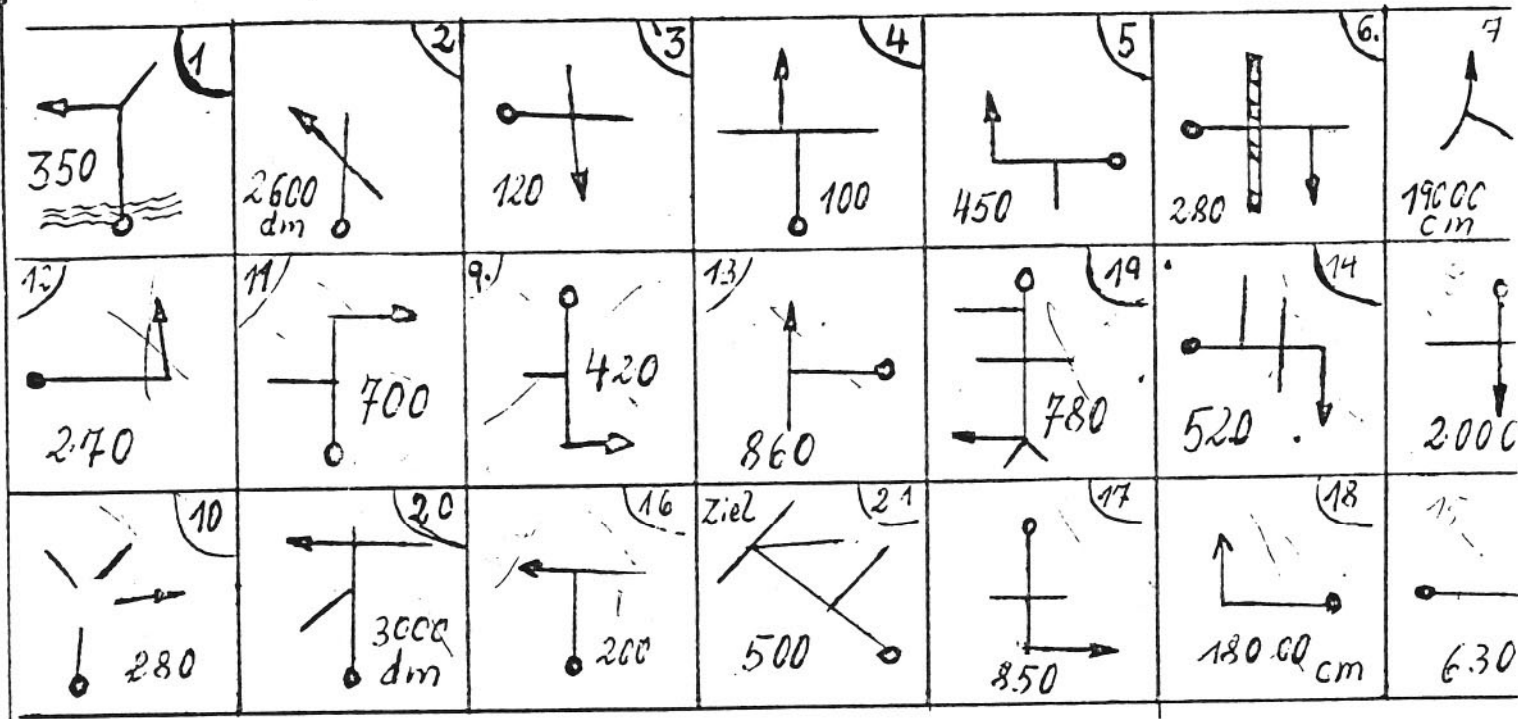
Nicht Masstabsgerecht



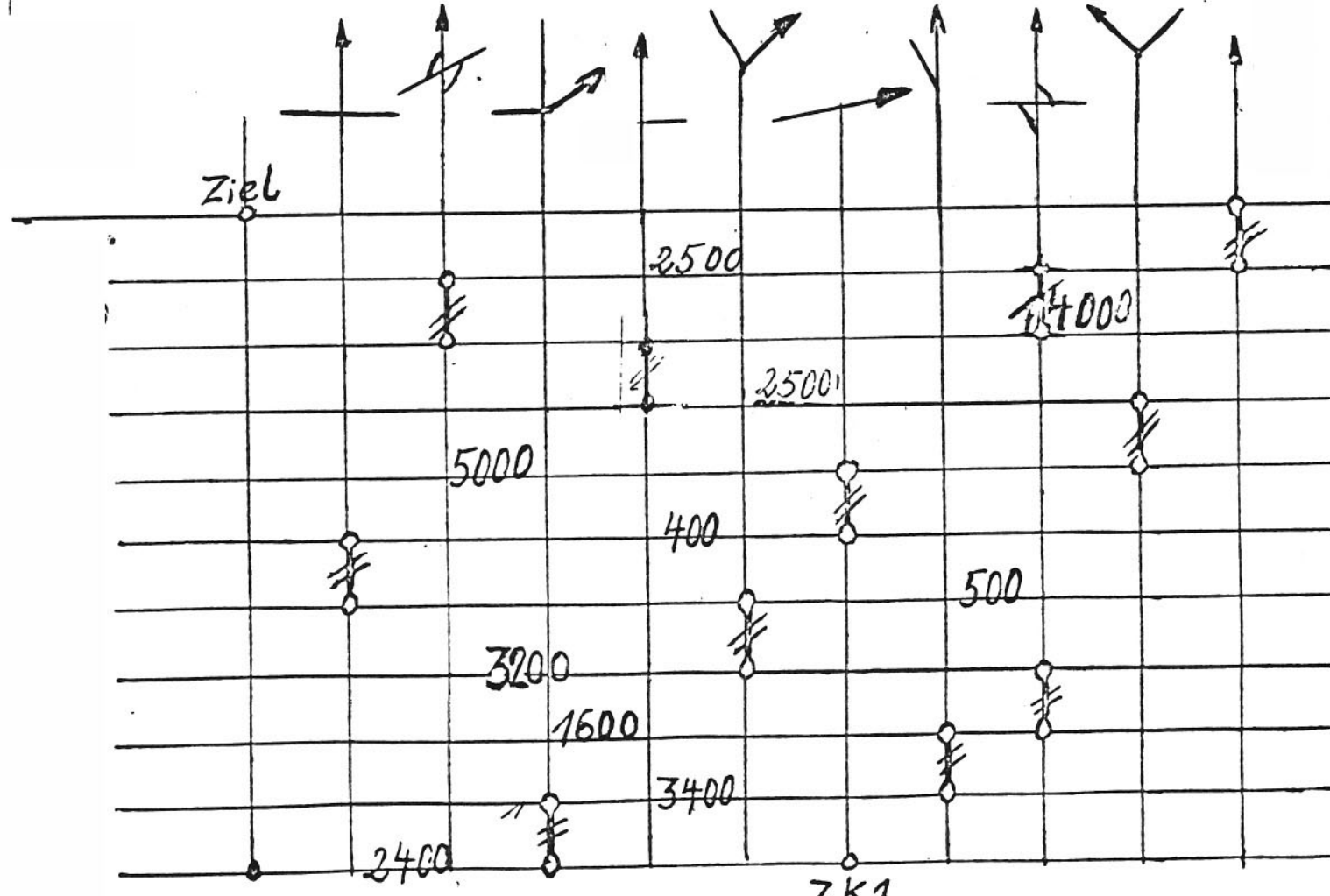
Nicht Masstabsgerechte Skizze

CHINESEN-RALLYE NACH 1:50000 KARTE

Start: Hauptstr. Hembach-Brücke in Richtung Leeste Ortsmitte



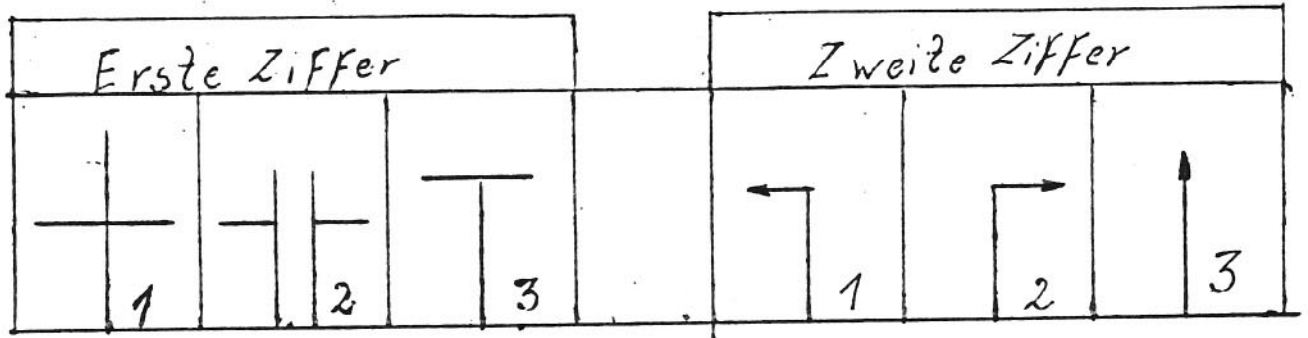
Aufg. 9 CHINESEN-RALLYE im GITTER nach 1:100000 KART



Start in Brinkum Kreuzung Syke-Bassum. Richtung Bassum

Texas - Rallye

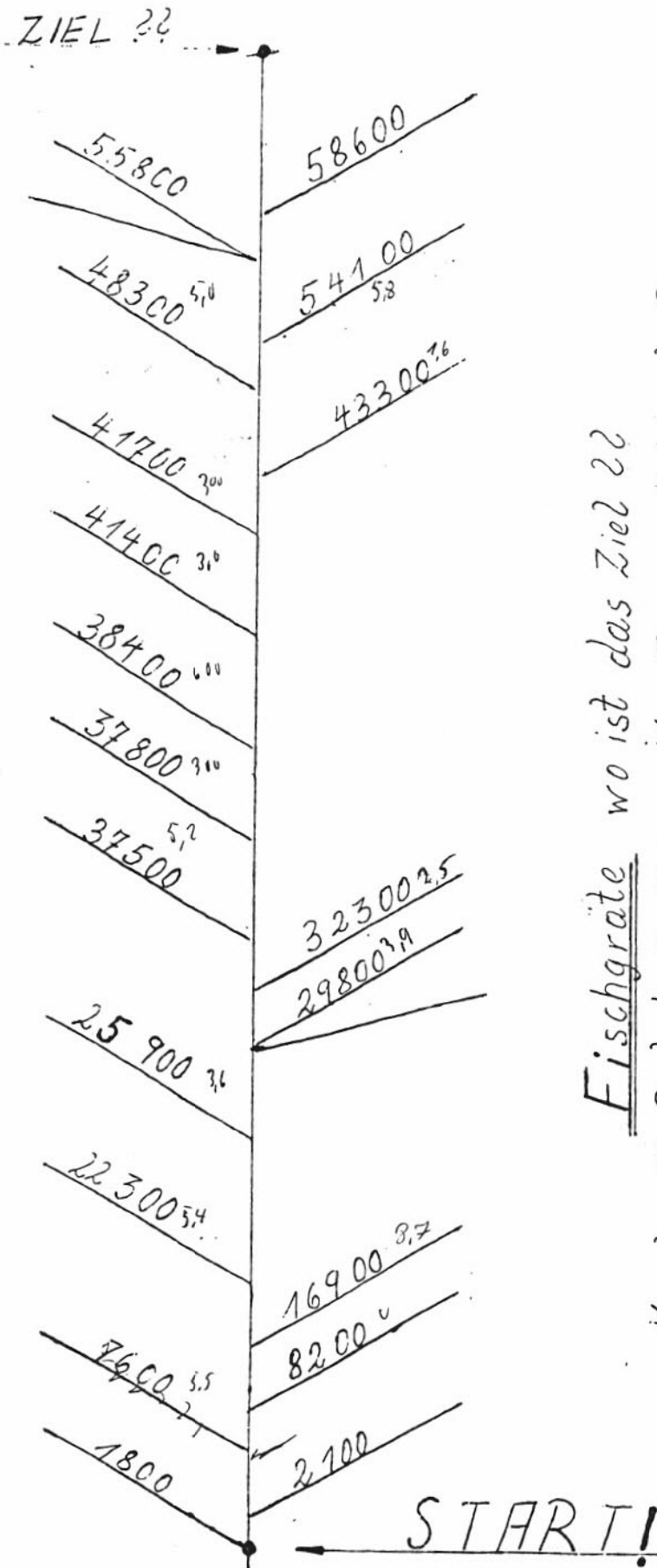
Erklärung: Statt wie bei der bisherigen Chinesen-Rallye sind die Symbole in einer zweistelligen Zahl, direkt vor der Entfernungsangabe, verschlüsselt dargestellt.
Start ist am Sportplatz - Südweyhe Einmündung Str. n. Okeel
Ziel ?? Karte 1:50000 Feldwege sind nicht berücksichtigt.



	22400	32450	11700	12175
	231200	12250	23150	31750
22	23200	23500	23100	23150
23	23100	21700	32425	2315
23	31150	231150	31650	13400
23	13300	23400	21100	23500
31	232500	23650	22500	23150
23	31300	13100	23225	23450
232	22100	23250	23300	Ziel nach
	31200	31100	23500	250

Start

Ziel.



Fischgräte wo ist das Ziel ??

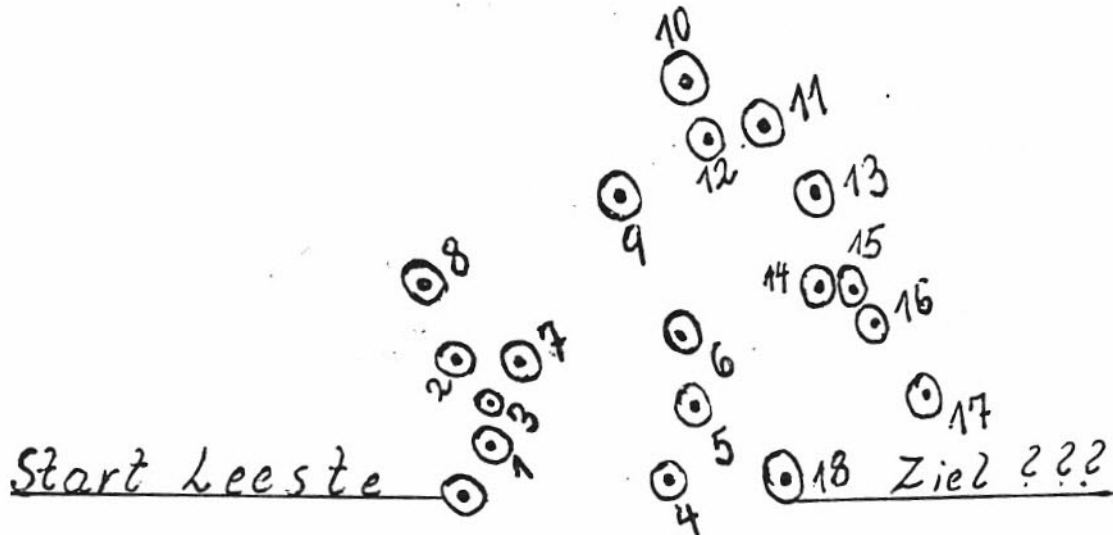
Karte Maßstab 1:100000 Nur Fernverkehrsstraßen,
 das sind rot gezeichnete Straßen fahren. Autobahn nicht
 befahren Mit fortlaufender Kilometrierung von Straße A
 nach Straße B usw. Bitte zeichnen diese Aufgabe auf Ihren
 Großblatt Nr.47 Umgebung von Bremen.

AUFG.: 12

Karte 1 : 200.000

Blatt 9.H

Fahren Sie die Punkte der Reihenfolge nach an. Nur gelbe, rote und weisse Strassen. Keine Strasse oder Punkt doppelt.



AUFG.: 13

Karte 1 : 200.000

Ziehen Sie vom Dreieck der Höhenangabe Δ 58 Hoher Berg Ristedt zum Dreieck der Höhenangabe Δ 35 Grosse Höhe nördlich von Klein Henstedt, von dort zur Höhenangabe Δ 41 Scharpe - B nordwestlich von Wildeshausen eine Linie. Überall, wo diese Linie eine " Strasse mit staubfreiem Belag. " schneidet, ist eine Kontrolle. Der Start erfolgt in Leeste Ortsmitte. Ziel ist Glane. Es dürfen nur gelbe, rote und weisse Strassen befahren werden. Zeichnen Sie die kürzeste Strecke mit Bleistift in Ihre Karte ein. Keine Strasse doppelt befahren.


Kontrollen *aus* Richtung:


1. nördlich
2. südlich
3. Nord - Ost
4. südlich
5. Nord - West
6. Süd - Ost
7. Nord - West
8. Süd - Ost

anfahren!!

Rallye
mit Kilometrierpunkten - Kilometrierzahlen

Beides finden Sie nur auf der 1 : 200.000 Generalkarte. Es gibt

Weitkilometrierpunkte 

Nahkilometrierpunkte 

Zwischen den einzelnen Punkten stehen dann jeweils die Weit- bzw. Nahkilometrierzahlen

Start: Brinkum 939 121 451 31 5,51 3,51 4,51 21...

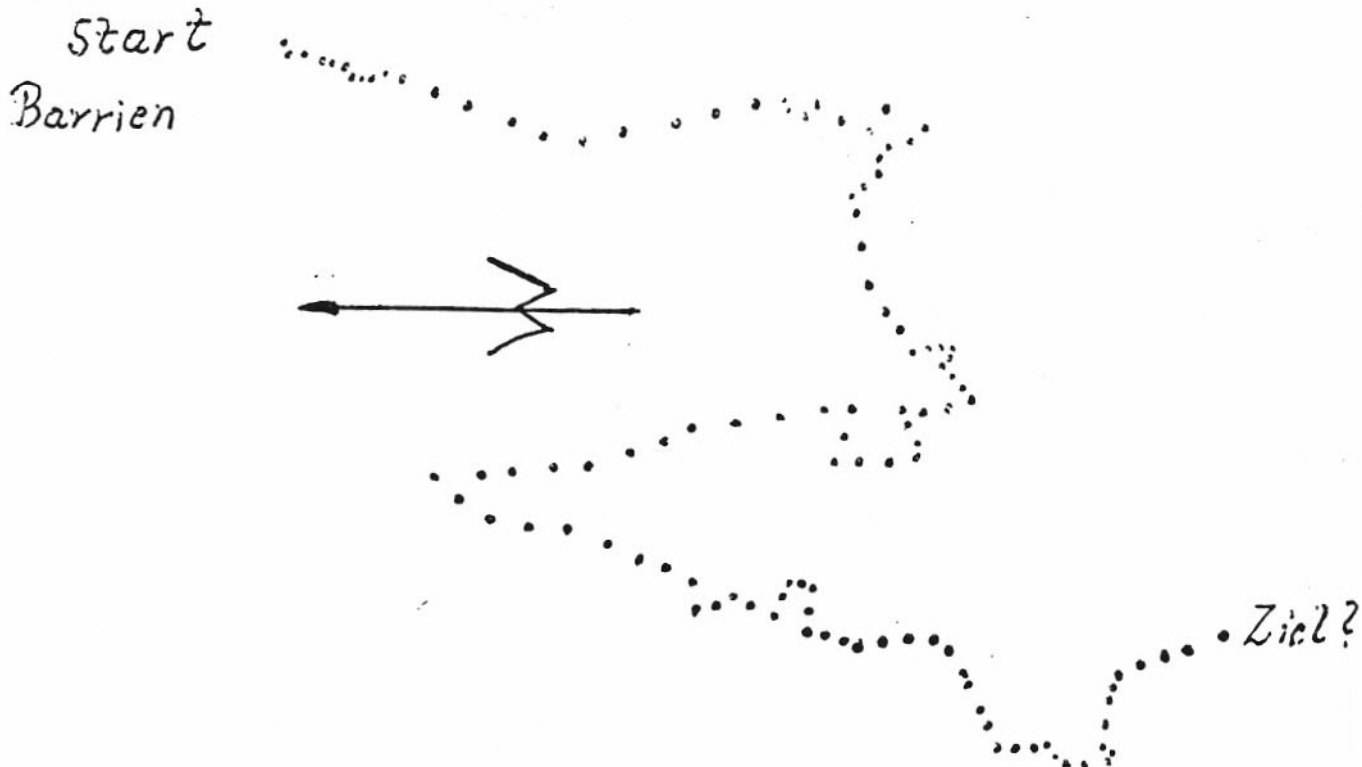
Wo ist das Ziel? 1 3,51 991 121 21

Bitte auf 1 : 200.000 - Karte bringen.

AUFG.: 15

Alpha - Rallye: Karte 1 : 50.000

An jedem Punkt kann eine Kontrolle stehen, deshalb:
Verbinden Sie die Punkte von Anfang bis Ende zu einer Strecke.



An folgenden Punkten stehen Kontrollen. Fahren Sie diese nur unter Verwendung von gelben, roten und weissen Strassen an. Keine Strasse doppelt fahren, kürzeste Strecke suchen.

Start: Leeste Ortsmitte

Linkswert	49	13 m/m	Hochwert	58,7	4 m/m
Rechtswert	48	19 m/m ✓	" "	58,6	31 m/m
L	49	22 m/m ✓	" "	58,6	11,5 m/m
L	48	13 m/m ✓	" "	58,6	2 m/m
R	47	16 m/m ✓	" "	58,6	12 m/m
L	48	8 m/m ✓	" "	58,6	36 m/m
R	48	6,5 m/m ✓	" "	58,6	44 m/m
L	49	25,5 m/m ✓	" "	58,7	4 m/m
R	48	37 m/m	" "	58,7	4 m/m

HINWEIS

Ich habe eine grosse Bitte an Sie u.z. dass Sie bei jeder Fahrt die richtige Klasse angeben in der Sie fahren. Fast immer erfolgt die Klasseneinteilung wie nachstehend (Beispiel ist einer Ausschreibung entnommen):

Klasse A: Anfänger

Teilnehmer (Fahrer oder Beifahrer) mit nicht mehr als 10 Starts unabhängig von der Platzierung.

Klasse B: Fortgeschrittene

Teilnehmer (Fahrer oder Beifahrer) mit mehr als 10 Starts und nicht mehr als 10 Platzierungen auf den Plätzen 1 bis 5.

Klasse C: Ausweis- und Lizenz-Fahrer

Teilnehmer (Fahrer oder Beifahrer) mit ONS-Ausweis oder Lizenz oder die im Besitz dieser waren, sowie Teilnehmer mit mehr als 10 Platzierungen auf den Plätzen 1 bis 5.

Klasse D: Mannschaften

3 teilnehmende Fahrzeugteams können eine Mannschaft bilden.